

# Pharma-Nachrichten

Beilage zum JDDG · Nr. 7 / 2003

## Hyal-System®: Biorevitalisierung mit nativer Hyaluronsäure

In einem Mittagsseminar der Firma Merz bei der DDG-Tagung im Mai 2003 in Berlin erläuterte Frau Dr. Anita Rütter von der Universitätsklinik Münster das Hyal-System®. Es ist in Deutschland seit Januar 2002 erhältlich und wird erfolgreich zur Biorevitalisierung der Haut eingesetzt. Frau Rütter gehört zu den ersten Anwendern in Deutschland. Ihre Erfahrung als Leiterin der ästhetisch-dermatologischen Sprechstunde besagt, dass das Hyal-System ideal als Einstiegstherapie zur Abmilderung von Hautfalten und zur Straffung der Gesichtshaut für Frauen geeignet ist, die keine invasiven Verfahren, keine Laserbehandlung und kein Lifting sondern eine natürliche Behandlungsform wünschen.

Ihre Patienten seien keineswegs besonders alte Menschen, betonte die Dermatologin. Wunsch nach Schönheit und junglichem Aussehen ist keine Frage des Alters. Gerade das spüre sie in ihrer Sprechstunde im Bereich der Ästhetik und der Gesichtsbildungen ästhetisch-kosmetischer Natur.

Es ist bekannt, dass der Alterungsprozess bereits in der Jugend beginnt. Frau Rütter zitierte eine groß angelegte Untersuchung des Pariser Hautforschungsinstituts C.E.R.I.E.S. Die darin aufgestellte Zeitskala für das Vorschreiten der Hautalterung (Tab.) macht deutlich, dass bereits in jüngeren Jahren eine Revitalisierung der Haut sinnvoll ist.

Faktoren, die die Haut altern lassen sind hinreichend bekannt. Das sind einerseits äußere Einflüsse wie ultraviolettes Licht, Nikotin oder Alkohol, die über freie Radikale zum sogenannten extrinsic aging führen, andererseits spricht man vom intrinsic aging, das insbesondere durch das Sinken der Hormone im Alter bedingt ist.

### Physiologische Veränderungen an der alternden Haut

In der Epidermis nehmen Zelldichte und Hornhautschichtdicke ab, als Folge verliert die Haut die Fähigkeit, Wasser zu speichern. Es kommt zur bekannten rauhen und trockenen Altershaut. Auch an der dermalen Matrix gehen Veränderungen vor sich. So nimmt die Hyaluronsäure-Konzentration ab, beim 60-Jährigen bereits um 50 %. Das hat ein Nachlassen des Hautturgors zur Folge. Zudem ergibt sich durch die Abnahme der Fasermenge bereits ab dem 3. Lebensjahrzehnt ein Nachlassen der Hautelastizität.

Durch die Verminderung der Kollagen-Neusynthese und die Verklumpung der Kollagenfasern kommt es zum Einsinken und zur Atrophie der Dermis und somit auch zur Faltenbildung, erläuterte Frau Rütter. Diese Prozesse kann man frühzeitig aufhalten. Dazu sei eine individuelle Therapie gefragt, die nicht an erster Stelle das Messer oder die Lasertherapie nutzt, sondern sanfte, nicht invasive Methoden wie Peeling, Botulinumtoxin A, Hyaluronsäure – vernetzt als Filler oder unvernetzt als natives Präparat – und Polymilchsäure oder auch Kombinationen aus diesen.

### Spezifische Eigenschaften des Hyal-Systems®

Das Hyal-System besteht aus nativer, linearer Hyaluronsäure (1,8%ige Hyaluronsäure-Natriumsalzlösung) – extrahiert aus Hahnenkamm – mit einem mittleren Molekulargewicht von ca. 1 Million Dalton. Hyaluronsäure ist ein biologisches Polysaccharid, das in der interzellulären Matrix der meisten Gewebe einschließlich der Haut vorkommt. Durch die Injektion nativer Hyaluronsäure wird der durch die Alterung endogen abgesunkene Hyaluronsäure-Spiegel in der Dermis angehoben, so kann die physiologische Hautfunktion wieder nor-

malisiert werden. Die Proliferation und Migration der Fibroblasten wird verbessert, ihre Schutzfunktion als Radikalfänger gestärkt und die Neusynthese von endogener Hyaluronsäure, Kollagen und Elastin angeregt.

### Wie wird das System angewendet?

Die Handhabung ist einfach. Frau Rütter demonstrierte das bei der Behandlung einer Patientin. Das Hyal-System liegt als Fertigspritze vor. Mit einer feinen Nadel (30 G, Länge 13 mm), die auf die Spritze aufgesetzt wird, wird die Lösung in die obere Dermis appliziert. Die Injektionstechnik ist durch das Anwenden von Fillern bekannt. Gebräuchliche Techniken sind die Tunneltechnik, serielle Punkttechnik (für kleinere Bereiche geeignet), Fächertechnik und Cross-Link-Technik (für größere Bereiche geeignet). Sie empfahl, die Nadel in 45 Grad Neigung einzuführen und dann zu parallelisieren, beim Nadelabzug ist auf gleichmäßige Injektion des Präparates zu achten. Die Behandlungsareale sind vielfältig und individuell auf die Patientin abgestimmt wählbar. Empfohlene Hautregionen sind: Wange, Periorbitalregion, die mittels Injektionen im Bereich des Jochbogens erreichbar ist, Perioralregion, Kinnregion, Hals, Dekolleté und der Handrücken.

Tab. Zeitskala für Zeichen der Hautalterung

Alter	Hautveränderungen
18–29	Augenringe, Fältchen außen und unten am Auge
30–39	Falten zwischen den Augenbrauen, Fältchen an der Oberlippe, erweiterte Äderchen
40–49	Falten unter den Augen, eingefallenen Augenlider, Tränensäcke
50–59	Krähenfüße, Linien von den Nasenflügeln nach unten, Altersflecken
60–70	Gesichtskonturen erschlaffen, Gesichtsförmung verändert sich, Falten rund um die Lippen

U' VI  
Zs 130.  
-1.7. Beil.-  
ZB MED